

2014

JAHRESABSCHLUSS DER
RATH AKTIENGESELLSCHAFT

2014 JAHRES- ABSCHLUSS

DER RATH AKTIENGESELLSCHAFT

INHALT

Lagebericht	4
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzernbeziehungen	11
Anhang	12
Anlagenspiegel	20
Verbindlichkeitspiegel	20
Bestätigungsvermerk	22
Bericht des Aufsichtsrats	24
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	26

Impressum

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER UND VERLEGER:

RATH AKTIENGESELLSCHAFT, WALFISCHGASSE 14, A-1015 WIEN

IR- UND COMPLIANCE-VERANTWORTLICHER: ANDREAS PFNEISZL

WEB: WWW.RATH-GROUP.COM

MAIL: INFO@RATH-GROUP.COM

SATZ- UND DRUCKFEHLER VORBEHALTEN

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Rath Aktiengesellschaft ist ein an der Wiener Börse im amtlichen Handel (standard market auction) notiertes Unternehmen. Die Rath Aktiengesellschaft, die als Holdinggesellschaft der Rath Gruppe fungiert, beschäftigt sich im Wesentlichen mit der zentralen Steuerung des Berichtswesens der einzelnen Tochtergesellschaften sowie der strategischen Weiterentwicklung unseres Produktportfolios, der Anwendungslösungen und unserer Absatzmärkte. Zweigniederlassungen oder Betriebsstätten bestehen keine.

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Die angeführten Umsatzerlöse in Höhe von 3.736 TEUR (VJ: 3.780 TEUR) stammen aus den Konzernverrechnungen für Leistungen der Ressorts Marketing, F & E, Finanzwesen und Controlling, IT sowie Prozessmanagement. Die Personalaufwendungen in Höhe von 1.641 TEUR (VJ: 2.435 TEUR) verringerten sich um 794 TEUR. Einerseits resultierte die Reduktion aus den ausgelaufenen Vorstandsverträgen, die im Vorjahr als Einmalrückstellung zu einer deutlichen Veränderung der Personalkosten geführt haben, andererseits spiegeln sich positive Effekte der Optimierung der Zentralfunktionen wider. Im Bereich „sonstige betriebliche Aufwendungen“ lag der Aufwand bei 1.870 TEUR (VJ: 1.822 TEUR). Im Wesentlichen sind dies Kosten aus der Weiterverrechnung von Leistungen der Konzerntochtergesellschaften an die Rath Aktiengesellschaft. Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich deutlich auf 130 TEUR (VJ: -573 TEUR). Für das Geschäftsjahr 2014 wurden Dividenden in Höhe von 1.200 TEUR (VJ: 500 TEUR) an die Mutter ausgeschüttet. Das Finanzergebnis ohne Erträge aus Beteiligungen belief sich auf -178 TEUR (VJ: 144 TEUR). Das nochmals gesunkene Zinsniveau schlug sich sowohl in geringeren Zinserträgen als auch in der Bewertung des Zinsswaps nieder. Die Gesellschaft schließt ihre Bücher mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.055 TEUR (VJ: 65 TEUR).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Rath Aktiengesellschaft stieg von 33.819 TEUR auf 34.494 TEUR. Gleichzeitig weist die Rath Aktiengesellschaft zum Jahresende 2014 eine Eigenkapitalquote von 50,2% (VJ: 48,1%) aus. Die Verschuldungsquote (Netto-Finanzverbindlichkeiten im Verhältnis zum Eigenkapital) hat sich von 86,6% auf 79,5% verringert. Aufgrund des guten Jahresergebnisses von 1.055 TEUR wird der Vorstand der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 0,40 pro Aktie plus eine Bonusdividende von EUR 0,10 pro Aktie vorschlagen und den verbleibenden Rest auf neue Rechnung vortragen (305 TEUR). Der Börsenkurs stieg im abgelaufenen Jahr von 6,61 EUR (31.12.2013) auf 9,185 EUR am 30.12.2014. Die Börsenkapitalisierung beträgt somit zum Jahresende 13,8 Mio. EUR (VJ: 9,9 Mio. EUR).

Nachtragsbericht

Im Jahr 2015 gab es keine berichtspflichtigen Ereignisse, die eine besondere Bedeutung für die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

LAGEBERICHT

PROGNOSEBERICHT

Als reine Holdinggesellschaft hängt die Performance der Gesellschaft von den Umsätzen der Tochtergesellschaften und den ihnen verrechenbaren Leistungen ab. Die Rath Gruppe wird den eingeschlagenen Weg weiterführen und erwartet ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015. Die solide Bilanzstruktur und starke Eigenkapitalausstattung der Rath Aktiengesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften stellt die notwendige Basis für Weiterentwicklungen, ob markt-, kunden- oder produktseitig, dar. Auf dieser Basis sieht sich die Rath Gruppe für das Geschäftsjahr 2015 gut gerüstet, wobei es gemäß der Einschätzung der Wirtschaftsexperten auch 2015 zu keinem deutlichen Weltwirtschaftswachstum kommen wird. Während die Prognosen für Europa weiterhin als verhalten bezeichnet werden, sagen die Experten für die USA ein kräftiges Wachstum voraus. In Anbetracht der erwarteten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist für die von der Rath Gruppe bedienten Märkte keine wesentliche Änderung im Vergleich zu 2014 zu erwarten. Unternehmensintern wird die Rath Gruppe, gepaart mit dem Augenmerk auf Kostendisziplin, die bereits erfolgreich implementierten Prozessoptimierungen und Effizienzsteigerungsmaßnahmen weiter vorantreiben. Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung gleichbleibender Fremdwährungskurse sowie des Zinsniveaus erwartet die Unternehmensgruppe für das Geschäftsjahr 2015 eine leichte Steigerung des Umsatzes sowie des Gruppenergebnisses.

RISIKOBERICHT

Das interne Kontrollsystem wird über ein ganzheitliches Prozessmanagement sichergestellt. Dort sind Unterschriftenordnungen auf Basis eines Vier-Augen-Prinzips sowie auch Trennungen von kritischen Funktionen in allen Bereichen des Unternehmens hinterlegt. Das Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Risiken regelmäßig analysiert und bewertet werden. Nur so ist sichergestellt, dass diese frühzeitig erkannt und im Eintrittsfall rasch Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Besondere Risiken können durch die Finanzierungsfunktion der Holdinggesellschaft entstehen. Dazu werden laufend die Wechselkurse und die Zinsentwicklung überwacht. Weiterführende Informationen gemäß § 243 (3) Z 5 UGB sind im Anhang erläutert.

FORSCHUNGSBERICHT

Die Rath Aktiengesellschaft nimmt eine zentrale Funktion im Bereich der F & E wahr. Hier werden die einzelnen Projekte geplant, koordiniert und bei der Umsetzung begleitet. Es werden auch aus der Holding heraus Prüfgeräte für gruppenweite Aktivitäten zur Verfügung gestellt.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Aufsichtsrat und Management der Rath Gruppe legen großen Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Die strategische Entscheidungsfindung sowie die operative Führung werden dementsprechend gleichermaßen von ökologischen, ökonomischen und sozialen Faktoren beeinflusst. Zu den wichtigsten

LAGEBERICHT

gruppenübergreifenden Nachhaltigkeitsstrategien zählen die Rath Marken- und Produktentwicklungsstrategie, Innovation und Produktionsverfahren zur Optimierung von Ökonomie und Ökologie im Herstellungsprozess wie auch im Produkt. Die Erfassung von wichtigen Basisdaten der Konzernunternehmen wurde im Geschäftsjahr 2014 fortgesetzt. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind der wichtigste Schlüssel für die weitere positive, nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmenserfolges. Ein offener, wertschätzender Umgang mit Kolleginnen und Kollegen in allen Bereichen über die Funktionsebenen hinaus ist das Fundament unseres Unternehmens. Im Geschäftsjahr 2014 wurden durchschnittlich 17 (VJ: 21) Arbeitnehmer beschäftigt. Der Anteil der Frauen an der Belegschaft der Rath Aktiengesellschaft beträgt rund 56 % (VJ: 54 %), der Anteil im Aufsichtsrat liegt bei 17 % (VJ: 17 %).

ANGABEN GEMÄSS § 243A UGB

> AKTIONÄRSSTRUKTUR

	31. 12. 2014
Rath Holding GmbH	66,7%
Rath Familienmitglieder	13,8%
Pioneer Investments Austria GmbH	4,8%
Streubesitz	14,7%

Die Zusammensetzung des Kapitals ist im Anhang näher erläutert. In der Satzung gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich der Ausübung der Stimmrechte der Rath Aktiengesellschaft. Bezüglich der Übertragung von Stimmrechten sind der Gesellschaft keine Beschränkungen bekannt.

In der Rath Aktiengesellschaft gibt es keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme. Bezüglich des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie der Satzung gibt es keine vom Gesetz abweichenden Regelungen. Eigene Aktien besitzt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag nicht. Im Falle eines Kontrollwechsels gibt es keine Vereinbarungen, die wirksam werden. Im Falle eines öffentlichen Übernahmeangebots sind keine Entschädigungsleistungen vereinbart.

WIEN, 8. APRIL 2015

DER VORSTAND

Andreas Pfneiszl e. h.

Vorstandsmitglied

DI Jörg Sitzenfrey e. h.

Vorstandsmitglied

BILANZ

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	52.520	31
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	263.999	322
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	20.400	0
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.503.973	17.506
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.083.999	12.887
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	446.456	433
	29.034.428	30.825
B. Umlaufvermögen	29.371.347	31.178
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4.705.988	2.338
davon aus Dividenden 1.200.000 EUR ; Vj: 500 TEUR		
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	543	1
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	17.007	16
	4.723.538	2.354
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	285.773	178
	5.009.310	2.532
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	113.637	109
	34.494.295	33.819

BILANZ

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	10.905.000	10.905
II. Kapitalrücklagen		
gebundene	1.118.067	1.118
III. Gewinnrücklagen		
andere Rücklagen (freie Rücklagen)	2.972.839	2.973
IV. Bilanzgewinn	2.317.264	1.263
(davon Gewinnvortrag 1.262.520 EUR; VJ: Gewinnvortrag 1.197 TEUR)	17.313.170	16.258
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	13.023	12
2. Rückstellungen für Pensionen	1.867.142	1.877
3. Rückstellungen für Steuern	93.000	0
4. sonstige Rückstellungen	920.747	1.199
	2.893.912	3.087
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.054.701	14.185
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.644	192
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
4. sonstige Verbindlichkeiten	135.868	96
davon aus Steuern 63.532 EUR; VJ: 61 TEUR		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 26.849 EUR; VJ: 29 TEUR		
	14.287.213	14.473
	34.494.295	33.819
Haftungsverhältnisse	12.357.143	12.357

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2014 EUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse	3.736.151	3.779
	3.736.151	3.779
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-1.169.737	(1.939)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-18.945	(23)
c) Aufwendungen für Altersvorsorge	-169.641	(110)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-282.195	(364)
	-1.640.518	(2.435)
3. Abschreibungen		
auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-95.896	(96)
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		
Übrige	-1.869.870	(1.822)
5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Betriebsergebnis)	129.867	(573)
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus Dividenden 1.200.000 EUR ; VJ: 500 TEUR)	1.200.000	500
7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen: 331.886,52 EUR; VJ: 416 TEUR)	331.887	416
8. Erträge aus Zuschreibung Finanzanlagen (davon Erträge aus verbundenen Unternehmen 196.325,16 EUR; VJ: 5.565 TEUR)	210.224	5.571
9. sonstige Zinserträge	29.914	50
10. Aufwendungen aus Abschreibung Finanzanlagen (davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen 193.065,78 EUR; VJ: 5.565 TEUR)	-193.066	(5.579)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-557.083	(314)
12. Zwischensumme aus Z 6 bis 11 (Finanzergebnis)	1.021.876	644
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.151.744	71
14. Steuern vom Einkommen	-97.000	(5)
15. Jahresüberschuss	1.054.744	66
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.262.520	1.197
17. Bilanzgewinn	2.317.264	1.263

KONZERNBEZIEHUNGEN

ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN DES VOLLKONSOLIDIERUNGSKREISES	BETEILIGUNG %	UNTERNEHMENS- RECHTLICHES EIGEN- KAPITAL ZUM 31.12.2014 EUR	UNTERNEHMENS- RECHTLICHES JAHRESEERGEBNIS 2014 EUR
Rath GmbH, Meißen, Deutschland	100,00	25.309.385	1.070.511
<i>VORJAHR</i>	100,00	24.238.874	886.459
Rath Hungaria Kft., Budapest, Ungarn	100,00	3.194.205	229.311
<i>VORJAHR</i>	100,00	3.347.010	-18.000
Rath Inc., Newark, USA	100,00	1.763.342	1.059.607
<i>VORJAHR</i>	100,00	1.274.282	-1.362.952
Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. Rath jun. GmbH, Krummnußbaum	99,98	3.588.257	1.490.927
<i>VORJAHR</i>	99,98	2.097.330	44.000
Rath žárotechnika spol. s r.o, Dvůr Králové, Tschechische Republik	100,00	1.175.607	-11.521
<i>VORJAHR</i>	100,00	1.200.376	81.025
Rath Polska Sp. z o.o., Dabrowa Gornicza, Polen	100,00	-58.156	-38.116
<i>VORJAHR</i>	100,00	68.781	-21.000
Rath SAS, Gennevilliers, Frankreich	95,00	32.459	9.783
<i>VORJAHR</i>	95,00	22.000	-43.000
Rath Ukrajina TOW, Donezk, Ukraine	100,00	132.897	50.870
<i>VORJAHR</i>	100,00	157.518	40.000
Rath Group S. de R.L. de C.V., Monterrey, Mexiko	100,00	-26.468	-47.409
<i>VORJAHR</i>	100,00	20.070	-1.000
Rath Group S.R.L., Buenos Aires, Argentinien	100,00	-377.843	-212.476
<i>VORJAHR</i>	100,00	-179.434	-175.000
Rath Group Brasil Ltda., Vitória, Brasilien	100,00	-105.140	-3.922
<i>VORJAHR</i>	100,00	-100.519	-113.000

ANHANG

A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss in der geltenden Fassung wurde unter Beachtung des UGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste wurden berücksichtigt.

2. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Software und Lizenzen: 3-4 Jahre

b) Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze vorgenommen:

> SACHANLAGEVERMÖGEN

	VON	BIS
Gebäude	3%	10%
technische Anlagen und Maschinen	10%	20%
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10%	25%

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wird die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang dargestellt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Im

ANHANG

Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

c) Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, bewertet. Ausleihungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind, oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 193 TEUR vorgenommen (VJ: 5.579 TEUR). Die Abschreibungen betreffen die Rath Polska Sp. z o.o. sowie die Rath Group S. de R.L. Die Beteiligung an der Feal GmbH wurde im Berichtsjahr zu 100 % wertberichtigt. Es wurden Zuschreibungen in Höhe von 210 TEUR vorgenommen (VJ: 5.571 TEUR). Davon entfallen 196 TEUR auf Zuschreibungen zu Anteilen an verbundenen Unternehmen (Rath Hungaria Kft.).

3. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4. RÜCKSTELLUNGEN

a) Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechenzinssatz 2,5 % (VJ: 3 %) und Pensionseintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform ermittelt.

b) Pensionsrückstellung

Die Rückstellung für Pensionen wird nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechenzinssatzes von 2,5 % (VJ: 3 %) unter Beachtung des Fachgutachtens KFS-RL3 des Fachsenats für Handelsrecht und Revision in der Fassung vom 5. 5. 2004 ermittelt.

c) Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellungen für Jubiläen werden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit den Parametern Rechenzinssatz 2,5 % (VJ: 3 %), Pensionseintrittsalter gemäß Übergangsregelung der Pensionsreform und Fluktuation 5 %, ermittelt.

d) Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der

ANHANG

Bilanzierung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

5. VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Zum Zwecke der Vergleichbarkeit wurden Anpassungen des Vorjahres durchgeführt. Dies betrifft Positionen der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

6. WÄHRUNGSUMRECHNUNG IM EINZELABSCHLUSS

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, einschließlich jenen gegenüber Kreditinstituten, sind zu dem am Bilanzstichtag gültigen Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RATH AG

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel (Beilage 1) dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die gesamten Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Kapital

Das Grundkapital beträgt EUR 10.905.000 und setzt sich aus 1.500.000 Stückaktien zusammen.

4. Sonstige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für die drohenden Verluste aus einem Zinsswap-Derivat in Höhe von 654.708 EUR (VJ: 675 TEUR).

> SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.14 EUR	31.12.13 EUR
Nicht konsumierte Urlaube	53.583	44.617
Übrige	867.164	1.153.925
	920.747	1.198.542

ANHANG

5. Verbindlichkeiten

Bezüglich des Fristigkeitspiegels verweisen wir auf Anlage 2. Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen gehaltsabhängige Abgaben, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

6. Haftungsverhältnisse, Verpflichtungen aus der Nutzung von Sachanlagen

a) Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft hat für die Rath USA Inc., Newark, USA eine Patronatserklärung an die GE Capital Public Finance, Inc., abgegeben. Für die Aug. Rath jun. GmbH wurden zugunsten der Bank Austria AG Patronatserklärungen in der Höhe von 7.700.000,00 EUR (VJ: 7.700 TEUR) und gegenüber der Erste Bank AG in Höhe von 1.000.000,00 EUR (VJ: 1.000 TEUR) ausgestellt. Für die Rath Hungaria Kft. wurde zugunsten der UniCredit Bank Hungary Zrt. eine Patronatserklärung in der Höhe von 3.657.143 EUR (VJ: 3.657 TEUR) abgegeben.

b) Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

DER FOLGENDEN FÜNF GESCHÄFTSJAHRE <i>IN EUR</i>	DES FOLGENDEN GESCHÄFTSJAHRES <i>IN EUR</i>	VERPFLICHTUNGEN <
1.048.474 (VJ: 1.057 TEUR)	246.914 (VJ: 253 TEUR)	Verpflichtung aus Miet- und Leasingverträgen

7. Anhangsangaben zu Finanzinstrumenten

a) Zinssicherung

Zur Absicherung des Zinssicherheitsrisikos wurde ein derivatives Finanzinstrument in Form eines Zinsswaps (4,35% Fixzins) mit Nominale in der Höhe von 4,5 Mio. EUR und einer Laufzeit bis Juni 2018 abgeschlossen. Der negative Marktwert zum 31.12.2014 beträgt 654.708 EUR (VJ: 675 TEUR).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bestehen zum größten Teil aus Konzernumlageverrechnungen.

2. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2014 wurden durchschnittlich 17 (VJ: 21) Arbeitnehmer beschäftigt. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von 18.945 EUR (VJ: 23 TEUR) enthalten.

3. Steuern vom Einkommen

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinne des § 244 UGB. Im Jahr 2005 wurde ein Steuerumlagevertrag gem. § 9 Abs. 8 KStG 1988 (Gruppenträger Rath Aktiengesell-

ANHANG

schaft - Gruppenmitglied Aug. Rath jun. GmbH) zum Zweck der Gruppenbesteuerung abgeschlossen. Der Steueraufwand des Geschäftsjahrs resultiert aus der Steuerumlage. Der aktive latente Steuerbetrag in Höhe von 126.118 EUR (VJ: 121 TEUR) wurde nicht bilanziert.

4. Sonstige Angaben

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag können dem Anhang 3 entnommen werden. Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft betragen in Summe 27.500 EUR (VJ: PWC Wirtschaftsprüfung GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft 32 TEUR), wovon 5.500 EUR (VJ: 11 TEUR) auf die Prüfung des Jahresabschlusses und 22.000 EUR (VJ: 22 TEUR) auf andere Bestätigungsleistungen entfallen.

C. ORGANE DER GESELLSCHAFT

Herr DI Jörg Sitzenfrey, geboren 1976, ist seit 1. 1. 2013 (Erstbestellung) als Mitglied des Vorstands für die Ressorts Produktion, Forschung & Entwicklung, SAP und Information Technology sowie Prozessmanagement verantwortlich.

Herr Andreas Pfneiszl, geboren 1969, ist seit 10. 6. 2013 (Erstbestellung) als Mitglied des Vorstandes für die Bereiche Vertrieb und Finanzen verantwortlich. Beide Vorstandsverträge, welche eine Laufzeit bis 31. 12. 2015 hatten, wurden bis 31. 12. 2020 verlängert. Nachfolgend dargestellt sind die Gesamtvergütungen des Vorstands mit den jeweiligen fixen und variablen Anteilen:

> VORSTANDSVERGÜTUNGEN		2014 TEUR	2013 TEUR
DI Jörg Sitzenfrey	fix	159	157
	variabel	35	19
		194	176
Andreas Pfneiszl	fix	162	80
	variabel	35	5
		197	85
Mag. Georg Rath	fix	0	139
	variabel	0	35
		0	174
DI Dr. Matthias Rath	fix	0	163
	variabel	0	29
		0	192
Gesamtsumme		391	627

An ehemalige Organe wurden Pensionszahlungen in Höhe von 179 TEUR (VJ: 179 TEUR) geleistet.

ANHANG

Zusammensetzung des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern, die sich durch eine hohe betriebswirtschaftliche und rechtliche Fachkenntnis, persönliche Qualifikation und langjährige Erfahrung auszeichnen. Alle Mitglieder sind österreichische Staatsbürger.

<u>ENDE LAUFENDER FUNKTIONSPERIODE</u>	<u>ERST- BESTELLUNG</u>	<u>AR-MANDATE ODER VERGLEICHBARE FUNKTIONEN</u>	<u>GEB.-JAHR</u>	<u>AUFSICHTSRATSMITGLIEDER <</u>
im Jahr 2018	25.6.2013	Geschäftsführer EVVA Sicherheitstechnologie GmbH	1964	Mag. Stefan Ehrlich-Adám (Vorsitzender) > <i>unabhängig</i>
im Jahr 2018	17.7.2003	Wirtschaftsprüfer und Partner von Grant Thornton Unitreu GmbH	1966	WP Mag. Philipp Rath (Vorsitzender-Stv.) > <i>abhängig</i>
im Jahr 2018	14.9.1989	Geschäftsführer der Rath Holding GmbH	1934	Dkfm. Paul Rath > <i>abhängig</i>
im Jahr 2018	27.6.2008	Finanzvorstand der Porr Aktiengesellschaft	1966	MMag. Christian B. Maier > <i>unabhängig</i>
im Jahr 2018	25.6.2013	Roula Millauer Consulting	1964	Roula Millauer > <i>unabhängig</i>
im Jahr 2018	25.6.2013	Aufsichtsrat Silgan Holdings Austria GmbH	1966	Mag. Dieter Hermann > <i>unabhängig</i>

ANHANG

Die Aufsichtsratsvergütungen (inklusive Sitzungsgelder) für das Geschäftsjahr 2014 betragen vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung insgesamt 45 TEUR (2013: 50 TEUR) und teilen sich wie folgt auf die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder auf:

> AUFSICHTSRATSMITGLIEDER	VERGÜTUNG IN EURO (INKL. SITZUNGSGELDER)
Mag. Stefan Ehrlich-Adám Vorsitzender des Aufsichtsrats	10.400
WP Mag. Philipp Rath Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden	9.100
Mag. Dieter Hermann	6.700
Roula Millauer	6.700
MMag. Christian B. Maier	6.300
Dkfm. Paul Rath	6.000

Die Vergütungen für die Aufsichtsratsmitglieder setzen sich aus einer fixen und einer anwesenheitsabhängigen Komponente zusammen. Die fixe Komponente besteht aus einem Gesamtbetrag, der so zu verteilen ist, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats das Doppelte und sein Stellvertreter das Eineinhalbfache der Vergütung eines einfachen Mitglieds erhält. Die zweite Komponente besteht aus einem Sitzungsgeld, das sich aus einem Pauschalbetrag pro Sitzung ergibt, an der ein Mitglied teilnimmt.

WIEN, 8. APRIL 2015

DER VORSTAND

Andreas Pfneiszl e. h.
DI Jörg Sitzenfrey e. h.

ANLAGENSPIEGEL &
VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

ANLAGENSPIEGEL

	ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGSKOSTEN 1.1.2014 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	492.458,36	44.958,92	0,00
	492.458,36	44.958,92	0,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung*	675.818,38	15.412,25	4.533,57
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	20.400,00	0,00
	675.818,38	35.812,25	4.533,57
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.615.329,81	0,00	5.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13.641.955,28	982.140,52	2.784.757,02
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	446.455,71	0,00	0,00
	44.703.740,80	982.140,52	2.789.757,02
	45.872.017,54	1.062.911,69	2.794.290,59
* davon geringwertige Vermögensgegenstände		3.386,67	3.386,67

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

	BILANZWERT EUR	VORJAHRESWERT EUR	RESTLAUFZEIT BIS ZU 1 JAHR EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.054.701	14.184.639	12.749.159
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	96.644	192.268	96.644
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	0	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	135.868	95.947	135.868
Summe	14.287.213	14.472.854	12.981.671

ANLAGENSPIEGEL

ANSCHAFFUNGS-/ HERSTELLUNGS- KOSTEN 31.12.2014 <i>EUR</i>	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN <i>EUR</i>	BUCHWERT 31.12.2014 <i>EUR</i>	BUCHWERT 31.12.2013 <i>EUR</i>	ABSCHREIBUNGEN DES LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHRES <i>EUR</i>	ZUSCHREIBUNGEN DES LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHRES <i>EUR</i>
537.417,28	484.897,28	52.520,00	30.665,00	23.103,92	0,00
537.417,28	484.897,28	52.520,00	30.665,00	23.103,92	0,00
686.697,06	422.698,06	263.999,00	322.345,00	72.792,25	0,00
20.400,00	0,00	20.400,00	0,00	0,00	0,00
707.097,06	422.698,06	284.399,00	322.345,00	72.792,25	0,00
30.610.329,81	13.106.356,54	17.503.973,27	17.505.713,89	193.065,78	196.325,16
11.839.338,78	755.340,09	11.083.998,69	12.886.615,19	0,00	0,00
446.455,71	0,00	446.455,71	432.556,97	0,00	13.898,74
42.896.124,30	13.861.696,63	29.034.427,67	30.824.886,05	193.065,78	210.223,90
44.140.638,64	14.769.291,97	29.371.346,67	31.177.896,05	288.961,95	210.223,90
				3.386,67	

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

VORJAHRESWERT <i>EUR</i>	RESTLAUFZEIT VON 1 BIS 5 JAHREN <i>EUR</i>	VORJAHRESWERT <i>EUR</i>	RESTLAUFZEIT VON ÜBER 5 JAHREN <i>EUR</i>	VORJAHRESWERT <i>EUR</i>
11.996.161	1.305.542	2.188.478	0	0
192.269	0	0	0	0
0	0	0	0	0
95.947	0	0	0	0
12.284.376	1.305.542	2.188.478	0	0

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigelegten Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen. Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

KPMG AUSTRIA GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS-
UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

WIEN, 8. APRIL 2015

Mag. Yann-Georg Hansa
Wirtschaftsprüfer

ppa. Samuel Marinus Van den Bos
selbstständiger Buchhalter

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

Im Berichtsjahr 2014 fand zwischen Vorstand und Aufsichtsrat in sechs Sitzungen (fünf ordentliche Sitzungen, eine konstituierende Sitzung) ein intensiver Informationsaustausch statt, bei dem die wirtschaftliche Lage und die strategische Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe sowie wesentliche Ereignisse, Investitionen und Maßnahmen beraten wurden.

In allen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand im Rahmen der laufenden Berichterstattungen über die wesentlichen Angelegenheiten der Geschäftsführung, den Gang der Geschäfte und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens unterrichtet. Dem Aufsichtsrat war somit in ausreichendem Maße Gelegenheit geboten, seiner Informations- und Überwachungspflicht zu entsprechen. Wir haben somit die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben vollständig erfüllt. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung detailliert überwacht. Im Jahr 2014 haben wir eine Evaluierung der Aufsichtsrats Tätigkeit für das Vorjahr vorgenommen, die keine Besonderheiten ergeben hat. Es gab keinen Anlass zur Beanstandung der Geschäftstätigkeit des Vorstands.

Im Dezember 2014 wurden die beiden Vorstandsmandate von Herrn DI Jörg Sitzenfrey (COO) und Herrn Andreas Pfneiszl (CFO/CSO) um die höchstmögliche Dauer von fünf Jahren bis zum 31. Dezember 2020 verlängert.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat und Vorstand haben sich im Berichtsjahr umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den Konzernunternehmen, ausgetauscht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Rahmen der laufenden Berichterstattung sowie in allen Sitzungen anhand eines ausführlichen Berichts über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns, die Personalsituation sowie die Investitions- und Akquisitionsvorhaben unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde gesondert informiert. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats berichteten in den Sitzungen über ihre Tätigkeiten. Im Geschäftsjahr 2014 fanden sechs ordentliche (inklusive konstituierender Aufsichtsratssitzung) statt. Alle Mitglieder nahmen mit wenigen Ausnahmen an allen Sitzungen persönlich teil. In der Sitzung vom 3. März 2014 wurde über das abgelaufene Geschäftsjahr berichtet. Der Tätigkeitsbericht zur Emittenten-Compliance-Richtlinie wurde zur Kenntnis genommen.

In der Sitzung vom 28. April 2014 wurden der Jahresabschluss und Lagebericht 2013 sowie der Konzernjahresabschluss und -lagebericht 2013 geprüft, der Jahresabschluss 2013 entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt und der Vorschlag für die Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2013 gebilligt.

Weiters wurden der Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers beschlossen, die Hauptversammlung vorbereitet und über die aktuelle Geschäftslage berichtet. Die Sitzung am 23. Juni 2014 diente vorwiegend der Vorbesprechung zur Hauptversammlung. In der am selben Tag nach der Hauptversammlung statt-

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

gefundenen konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurden die Sitzungstermine 2014/2015 finalisiert. In der Sitzung vom 8. September 2014 wurde der Halbjahresfinanzbericht diskutiert und über die aktuelle Geschäftslage befunden. In der letzten Sitzung des Jahres am 12. Dezember 2014 wurde das Budget inklusive Investitionen für das Jahr 2015 genehmigt.

Ausschüsse

Vom Aufsichtsrat sind zwei Ausschüsse installiert. Der Prüfungsausschuss ist im Jahr 2014 zweimal zusammengetreten. Am 22. April 2014 hat der Prüfungsausschuss im Beisein des Abschlussprüfers die Schlussbesprechung für das Wirtschaftsjahr 2013 durchgeführt. Es wurden Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und -lagebericht geprüft und dem Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Auswahl des Wirtschaftsprüfers empfohlen. In der Sitzung am 12. Dezember 2014 haben die Abschlussprüfer über den Stand der Vorprüfung der Jahres- und Konzernjahresabschlussprüfung informiert.

Der Strategieausschuss hat im Jahr 2014 einmal getagt. Den Schwerpunkt der Sitzung vom 11. Dezember 2014 bildete ein Überblick über die Strategie der Rath Gruppe sowie im Detail über die Vertriebs- und Produktionsstrategie.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Rath Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2014 und der Lagebericht des Vorstands sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 nach IFRS und der Konzernlagebericht des Vorstands sind unter Einbeziehung der Buchführung von der durch die Hauptversammlung vom 23. Juni 2014 als Abschlussprüfer gewählten KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat das Ergebnis der Abschlussprüfung in der Sitzung vom 31. März 2015 unter Einbeziehung der Abschlussprüfer analysiert und dem Aufsichtsrat die Billigung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses empfohlen.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG sowie den Corporate-Governance-Bericht geprüft und den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist; ebenso hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Gewinnverteilungsvorschlag geprüft und ihm seine Zustimmung erteilt. Die vorgenommenen Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Mag. Stefan Ehrlich-Adám
Vorsitzender des Aufsichtsrats

WIEN, 8. APRIL 2015

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 82 (4) Z 3 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden IFRS-Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Die Ergebnisse des zum 31. Dezember 2014 endenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

WIEN, 8. APRIL 2015

Andreas Pfneiszl e. h.

Vorstandsmitglied

DI Jörg Sitzenfrey e. h.

Vorstandsmitglied

